



## Geschäftsbericht 2008



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl  
Generaldirektor



Mag.Dr. Rudolf Kores  
Prokurist  
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger  
Prokurist  
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel  
Prokurist  
Bereich Autobus

## Inhalt

Bericht der Geschäftsführung .....	3
Bericht des Aufsichtsrates .....	7
Lagebericht .....	9
Bilanz zum 31.12.2008 .....	17
Gewinn- und Verlust-Rechnung .....	21
Anlagenspiegel .....	25
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung .....	29
Bestätigungsvermerk .....	39



## Bericht der Geschäftsführung



**Mag. Franz Weintögl**  
**Generaldirektor**

## **Trotz Wirtschaftskrise Umsatzerlöse gesteigert**

Trotz beginnender Wirtschaftskrise im zweiten Halbjahr des Jahres 2008 konnte die GKB ihre Umsatzerlöse von € 13,2 Mio. im Jahr 2007 auf € 15,5 Mio. im Jahr 2008 deutlich steigern. Diese Erlössteigerung ist vorwiegend auf zusätzliche Bestellungen von Zügen des Landes Steiermark im Eisenbahnpersonenverkehr zurückzuführen, was sich ebenfalls in der positiven Entwicklung der Sitzplatzkilometer niederschlägt (2007: 196,9 Mio., 2008: 211,2 Mio.). Durch Abtransporte von Schadholz aufgrund des Sturmtiefs Paula konnte auch der Güterverkehr in diesen Jahr übermäßig zulegen. Die beförderten Gütertonnen stiegen dabei von 527,2 Tsd. in 2007 auf 865,1 Tsd. in 2008. Auch der Busbereich konnte eine Steigerung der Linienverkehrskilometer im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2007 um 4 auf 414 per 31.12. dieses Jahres.

Das Wirtschaftsjahr startete mit einem Besuch des Eigentümers, Herrn Bundesminister Werner Faymann, der vom Aufsichtsrat im Zuge einer außerordentlichen Sitzung von den aktuellen Projekten und Fragen des Unternehmens informiert wurde. Dabei wurde auch die aktuelle Finanzierungssituation der GKB angesprochen und auf fehlende Mittel für zukünftige Investitionen hingewiesen. Positiv sprach sich der Aufsichtsrat für die in Umsetzung befindliche Gleichstellung der Privatbahnen zu den ÖBB in Bezug auf Verlagerungs- und Qualitätsboni in den Absatzbereichen aus. Vor allem hob der Aufsichtsrat in seinen Ausführungen den Erfolg der beiden Güterverkehrstöchter LTE und Adria Transport hervor und lobte dabei die Partner PORR und Hafen Koper für die gute Zusammenarbeit. Auch informierte man den Bundesminister vom laufenden Ausschreibungsverfahren für die Beschaffung neuer Dieseltriebwagen bei der GKB. Trotz des engen Zeitplanes lies es sich der Minister nicht nehmen, unser Gelände am Graz-Köflacherbahnhof zu besichtigen.

Das Großprojekt Beschaffung von Dieseltriebwagen bog im Jahr 2008 in die Zielgerade ein. In zahlreichen und sehr intensiven Verhandlungen wurde die Zusammensetzung der Fahrzeuge detailliertest festgelegt. Basis dafür war ein vom technischen Projektteam in monatelanger Schwerstarbeit umfassend zusammengestelltes Pflichtenheft. Anspruchsvoll war auch, die

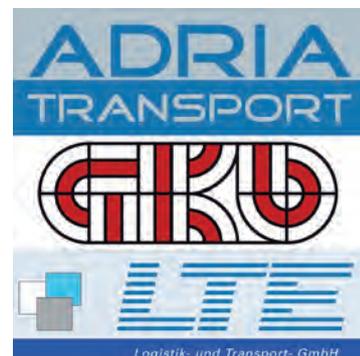


kaufmännischen Vorgaben so klar zu formulieren, dass bei einem Abweichen des Herstellers von den vertraglichen Vereinbarungen erhebliche Strafen drohen. Aufgrund der Fahrgastzuwächse der letzten Jahre wurde ein Mittelteil für die Erweiterbarkeit der Sitzplatzkapazität von beinahe 50% optional mit verhandelt. Besonders schwierig stellten sich die Verhandlungen über den garantierten Lieferplan der Fahrzeuge mit Ende 2010 Anfang 2011 dar, da das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt bereits behördlich zugelassen sein muss.

Eine weitere sehr positive Entwicklung zeigen die beiden Güterverkehrstochter LTE und Adria Transport, die zukünftig sehr eng miteinander kooperieren werden. Während die LTE mit neuen Tochterunternehmen in Tschechien und Ungarn ihr Netzwerk in Europa weiter ausbaut und die Umsätze trotz Krise steigert, bemüht sich die Adria Transport durch Erlangung einer Sicherheitsbescheinigung auf dem slowenischen Streckennetz unabhängig zu werden. Beide Unternehmen können das Jahr 2008 mit einem positiven Ergebnis beenden.

Insgesamt ist die Entwicklung des gesamten GKB-Konzerns im Jahr 2008 äußerst positiv verlaufen, was vor allem der tatkräftigen Unterstützung sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Vertretungen sowie der positiven Gesinnung unseres Eigentümers und unseres Aufsichtsrates zu verdanken ist. Abschließend dürfen wir uns bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken und uns diese Unterstützung auch für die Zukunft wünschen.

F. Weigl







**Bericht des Aufsichtsrates**



**Prof. Dr. Franz Eckert**  
AR-Vorsitzender

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2008 am 3. März, am 23. Juni, am 18. September und am 16. Dezember statt. Des Weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 8. Mai einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie der Lagebericht wurden durch die BDO Auxilia Treuhand GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Franz Eckert  
Vorsitzender



Lagebericht



## Lagebericht gem. §§ 243 und 267 UGB

der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2008.

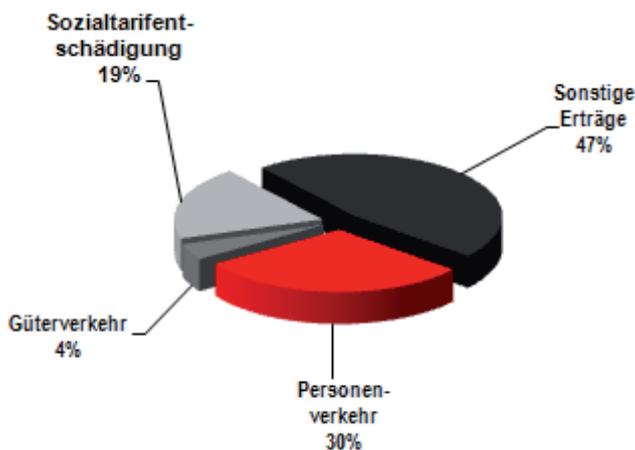
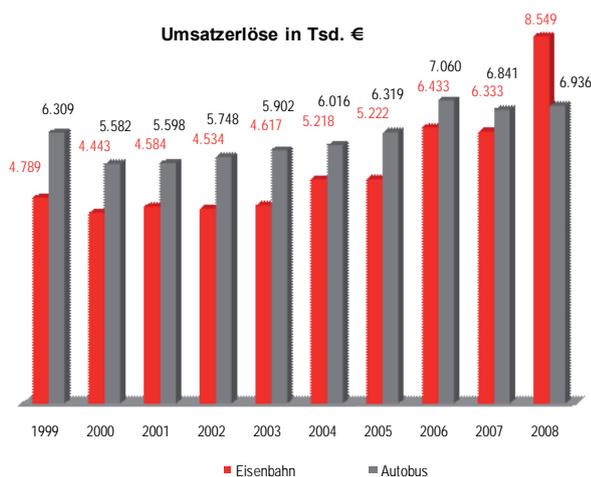
### 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### a) Geschäftsverlauf

Aufgrund des starken ersten Halbjahres wurde von der OeNB für das Jahr 2008 noch ein Wachstum des realen BIP von 1,6% prognostiziert. Vor allem im letzten Quartal schlugen sich die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die gesamte Wirtschaft nieder. Neben einer Rezession für 2009 erwartet die OeNB erst im Jahr 2010 ein geringfügig positives reales BIP.

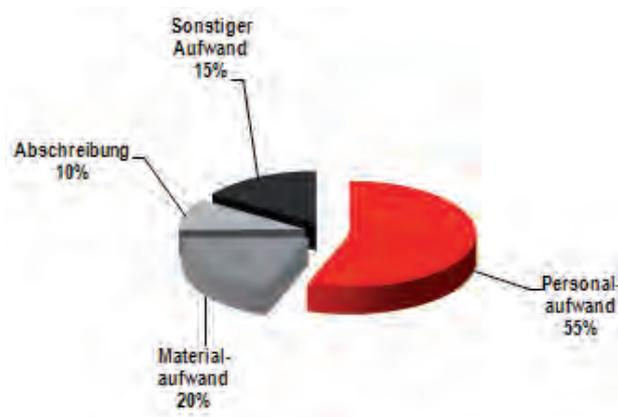
Insgesamt erwirtschaftete die GKB im Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse i.H.v. € 15,5 Mio. (€ 13,2 Mio. im Jahr 2007), wobei rd. 88% davon auf den Personenverkehr entfallen. Der Jahresüberschuss betrug dabei € 5,8 Mio. (€ 3,3 Mio. im Jahr 2007), was einer Marge von 37,3% (24,7% im Jahr 2007) entspricht.

Die Umsatzerlöse im Eisenbahnbereich stiegen von € 6,3 Mio. auf beachtliche € 8,5 Mio. um 35 %, was vor allem auf die deutliche Steigerung der Personenverkehrseinnahmen im Eisenbahnbereich zurückzuführen ist. Auch der Busbereich konnte seine Umsatzerlöse von € 6,8 Mio. in 2007 auf € 6,9 Mio. im Jahr 2008 steigern.



Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich prozentuell in 30% Personenverkehrseinnahmen, 4% Güterverkehrseinnahmen, 19% Sozialtarifentschädigung sowie in 47% Sonstige Erträge auf. Gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter konnten € 110.074.— (€ 95.100.— im Jahr 2007) je Mitarbeiter an Gesamterträgen erwirtschaftet werden.

Die Aufwendungen gliedern sich in 55% Personalaufwendungen, 20% Materialaufwendungen, 10% Abschreibungen sowie in 15% Sonstige Aufwendungen. Pro Mitarbeiter entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 53.300.— (€ 49.300.— im Jahr 2007) und ein Gesamtaufwand von € 96.100.— (€ 88.600.— im Jahr 2007). In den Materialaufwendungen enthalten sind vorwiegend Aufwendungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie für Fahrparkerhaltung.



Sitzplatzkilometer Eisenbahn in Mio



Durch zusätzliche Bestellungen des Landes Steiermark konnten die Sitzplatzkilometer im Jahr 2008 von 197 Mio. im Jahr 2007 auf 211 Mio. gesteigert werden. Erfreulicherweise beauftragte das Land Steiermark die GKB mit zusätzlichen Verkehren in Form eines Verkehrsdiens-tervertrages, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschlossen werden konnte.

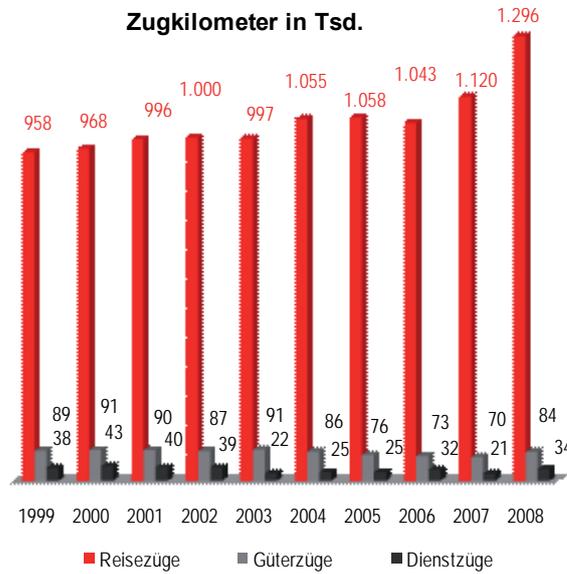
Beförderte Gütertonnen Eisenbahn in Tsd.



Der Bereich Güterverkehr profitierte im Jahr 2008 vom Sturmtief Paula und dem daraus resultierenden Schaden in der Forstwirtschaft. Zusätzliche Holzverkehre ließen die beförderten Gütertonnen im Jahr 2008 deutlich ansteigen.



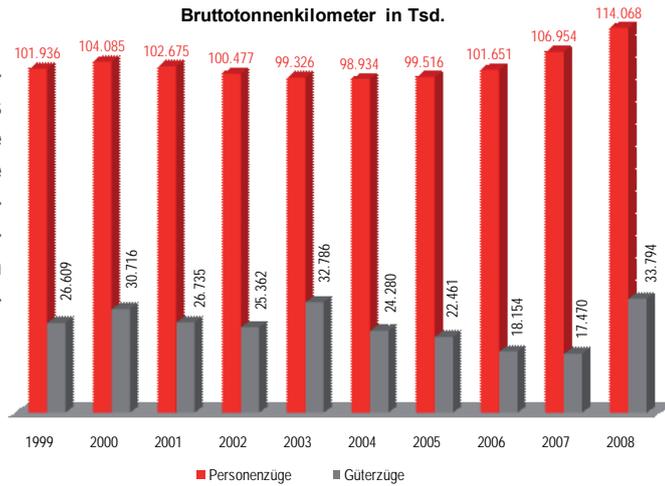
Zugkilometer in Tsd.



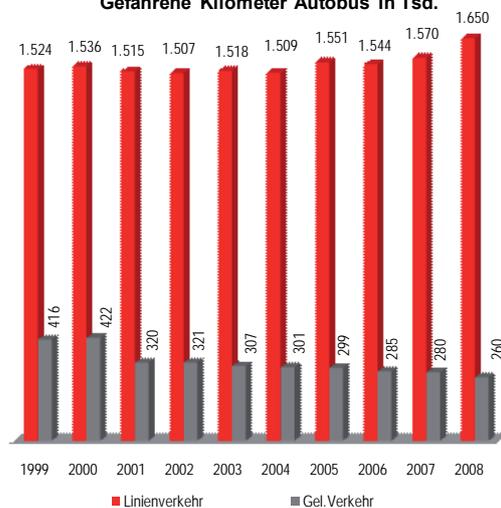
Die gefahrenen Zugkilometer im Bereich Personenverkehr stiegen auf Grund zusätzlicher Bestellungen des Landes Steiermark im Jahr 2008 deutlich an. Auch im Bereich Güterverkehr schlagen sich die zusätzlichen Holzverkehre positiv zu Buche.

Bruttotonnenkilometer in Tsd.

Höhere Bestellungen des Landes Steiermark wie auch zusätzliche Holzverkehre aufgrund des Sturmtiefs Paula lassen die Bruttotonnenkilometer ansteigen.



Gefahrene Kilometer Autobus in Tsd.



Auch der Busbereich konnte die gefahrenen Kilometer im Linienverkehr deutlich anheben. Ein leichter Rückgang ist hingegen im Gelegenheitsverkehr zu verzeichnen.



Die Veränderungen der Bilanzwerte und Unternehmenskennzahlen stellen sich folgend dar:

Die Eigenkapitalquote der GKB beträgt zum 31.12.2008 61,1% (68,9% im Jahr 2007). Die Rentabilität des Eigenkapitals ergibt einen Wert von 17,6 % (12% im Jahr 2007). Die Umsatzrentabilität beträgt im Jahr 2008 32%, im Jahr 2007 betrug sie 20,6%. Im Vergleich dazu liegt die Gesamtkapitalrentabilität im Jahr 2008 bei 9,3% (7,0% im Jahr 2007).

Die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt knapp 1,5 Jahre (1,2 Jahre im Jahr 2007). Dabei erhöhte sich die Effektivverschuldung von € 5,6 Mio. im Jahr 2007 auf € 10,7 Mio. im Jahr 2008.

Ebenfalls angestiegen ist der Nettoverschuldungsgrad von 21% in 2007 auf 32,9% in 2008.

Die GKB erwirtschaftete einen Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe von € 7,1 Mio. (€ 4,8 Mio. im Jahr 2007). Der Cash Flow aus dem operativen Bereich stieg dabei von € 2,3 Mio. in 2007 auf € 10,3 Mio. in 2008. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten sank auf Grund einer Veränderung der Position der sonstigen Finanzinvestitionen sowie durch eine Verringerung von Zugängen von Investitionszuschüssen von € -3,2 Mio. im Jahr 2007 auf € -6,8 Mio. im Jahr 2008. Die liquiden Mittel erhöhten sich seit Anfang des Jahres 2008 um € 3,5 Mio.

In den Eventualverbindlichkeiten sind Besicherungen in Zusammenhang mit der Beschaffung von Lokomotiven bei den Tochterunternehmen LTE und ADT enthalten.

#### **b) Bericht über Zweigniederlassungen**

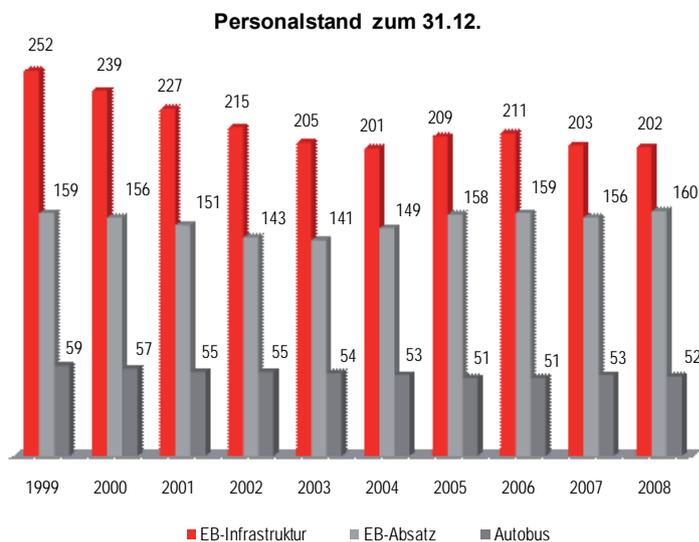
Mit mittlerweile 37 Mitarbeitern in Österreich, 14 in der Slowakei, 2 in Tschechien und 1 in Ungarn erwirtschaftete die LTE Logistik- und Transport- GmbH (mit Partner PORR) auch im Jahr 2008 ein positives Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen dabei von € 13,7 Mio. im Jahr 2007 auf € 17,7 Mio. im Jahr 2008, das EGT von € 165 Tsd. im Jahr 2007 auf € 541 Tsd. im Jahr 2008. Die LTE beförderte 1,4 Mio. (2007: 1,5 Mio.) Gütertonnen und fuhr dabei 711 Tsd. (2007: 578 Tsd.) Zugkilometer. Zu den beförderten Gütern zählen neben Zement und diversen Baustoffen Getreide, Container, Diesel, Methanol usw. Auch die LTE-Tochter LTE Logistik a Transport Slovakia GmbH konnte das Geschäftsjahr 2008 positiv abschließen. Die LTE Logistik a Transport Czechia s.r.o. beginnt in diesem Jahr gerade mit der selbstständigen Aufnahme von Geschäften. Die jüngste Tochter in Ungarn befindet sich gerade in der Gründungsphase und wird voraussichtlich erste Geschäfte im Jahr 2009 aufnehmen.

Auch für das Tochterunternehmen Adria Transport d.o.o., ein Joint Venture mit dem Hafen Koper, ist das Jahr 2008 positiv verlaufen. In Kooperation mit der Slowenischen Staatsbahn und der LTE hat dieses Unternehmen Verkehre



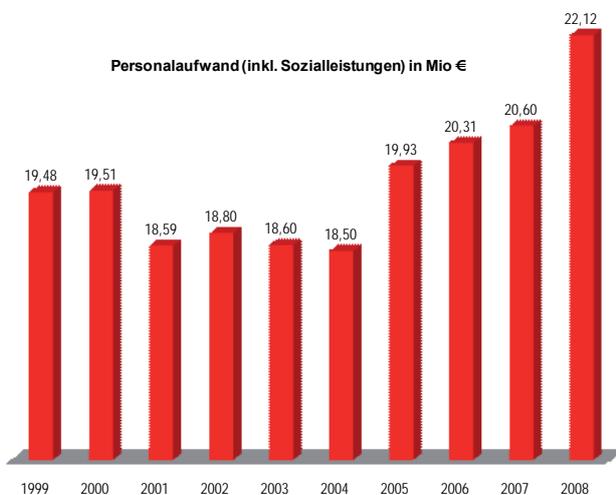
zwischen dem Hafen Koper und Österreich aufgenommen. Zum Einsatz kommen hier Multisystemlokomotiven der Reihe 1216 der Firma Siemens. Derzeit wird an der Erlangung der Sicherheitsbescheinigung der Adria Transport in Slowenien gearbeitet, da dieses Tochterunternehmen in Zukunft eigenständig in Slowenien Güterzüge befördern soll.

### c) Personal



Im Jahr 2008 wurden 26 Mitarbeiter aufgenommen (davon 2 Lehrlinge), 10 Mitarbeiter traten in den Ruhestand, 2 Mitarbeiter sind gestorben und 10 Mitarbeiter sind ausgetreten, sodass sich der Personalstand von 410 per 31.12.2007 um 4 Mitarbeiter auf 414 per 31.12.2008 leicht erhöhte.

Im Bereich Personalentwicklung wurde für die Ausbildungen und Schulungen ein jährlicher Schulungsplan erarbeitet, aus dem nun monatlich mittels einer Prozesskennzahl die Erfüllungsquote der vorgeschriebenen Schulungen berichtet werden.



Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2008 von € 20,6 Mio. um € 1,52 Mio. auf € 22,12 Mio. an. In den Kollektivverträgen kam es 2008 zu einer Ist-Lohnerhöhung im Ausmaß von 4,5% für die Dauer von 18 Monaten.

Auf Betriebsvereinbarungsebene kam es in Teilbereichen zu Änderungen in der Arbeitszeit durch Ausdehnung der Durchrechnungszeiträume und zu geringfügigen Anpassungen von Zulagen.

## 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Eine mittelfristige Sicherung der Finanzierung der GKB-Infrastruktur in Analogie zu den gesetzlichen Bestimmungen der ÖBB konnte bis dato leider noch nicht erreicht werden. Die Verhandlungen über einen Analogievertrag laufen auf Hochtouren. Vor allem in Hinblick auf Investitionsmaßnahmen wird seitens des Bundes am Privatbahngesetz festgehalten, wo Investitionen nur dann gefördert werden, wenn seitens anderer Gebietskörperschaften eine Finanzierung von mindestens 50% bereit steht. Hier sind Verhandlungen auch mit dem Land Steiermark zu führen. Zwischenzeitlich können lediglich sicherheitsrelevante Investitionen umgesetzt werden, die zur Aufrechterhaltung eines risiko- und reibungslosen Verkehrs unbedingt erforderlich sind.

Weiters wurde zwischen Bund, Land Steiermark, ÖBB wie auch GKB die Anbindung des Streckennetzes der GKB an die Neubaustrecke Koralmbahn in zwei Punkten vereinbart. Einerseits wird die GKB zukünftig den neuen Bahnhof in Wettmannstätten als Kreuzungsknoten für die Umsetzung eines Taktfahrplanes nutzen können. Die Bauarbeiten dafür haben bereits begonnen. Die Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg wird direkt über das Streckennetz der GKB in den Bahnhof Weststeiermark eingebunden, der als letzter Bahnhof vor der Einfahrt der Züge in den Koralmtunnel im Bereich Frauental neu errichtet wird. Für die GKB entsteht durch die direkte Anbindung die Chance, zukünftig Züge auch über die Neubaustrecke nach Graz fahren zu können.

Das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Beschaffung neuer Dieseltriebwagen ging im Jahr 2008 in die Endphase. In den sich über mehrere Monate ziehenden Verhandlungen wurden sowohl technische wie auch kaufmännische Details intensiv diskutiert. Zusätzlich zum Ersatz der derzeitigen zweiteiligen Triebwagen wurde ein Mittelteil mitverhandelt, der eine Erweiterung der Sitzplatzkapazität um 50% ermöglicht. Die Lieferung der Fahrzeuge wird mit Ende 2010 Anfang 2011 erwartet. Die 25%-ige Finanzierungszusage des Landes Steiermark brachte im Vergleich zur ÖBB zum Teil Wettbewerbsgleichheit auf der Schiene. Offen bleiben weiterhin auch die ÖBB-analogen Finanzierungsmöglichkeiten für die GKB. Das Risiko für die GKB ergibt sich aus einer ungleichmäßigen Finanzierungsquote seitens der öffentlichen Hand, die den freien Wettbewerb stark beeinträchtigt.

Im Jahr 2008 wurde bereits rd. 84% des Gesamtanspruches an Qualitäts- und Verlagerungsbonus an die GKB ausbezahlt. Ab dem Jahr 2009 rechnet man nunmehr mit einer finalen Anpassung der Finanzierungsmodalitäten der Privatbahnen an jene der ÖBB. Durch diese zusätzlichen Mittel werden auch die Privatbahnen in die Lage versetzt, Investitionen in den Fuhrpark durchzuführen und damit der starken Konkurrenz des Individualverkehrs etwas entgegenzutreten.

Deutliche Kostensteigerungen bei Diesel, Leistungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie Personal müssen durch zusätzliche Einnahmen ausgegli-



chen werden. Die Einnahmen im Bereich Personenverkehr sind lediglich VPI-indiziert. Die Transferleistungen für den Bereich Infrastruktur blieben im Jahr 2008 im Vergleich zu 2007 konstant, was kurzfristig zu einer Reduktion der Erhaltungsmaßnahmen führen muss. Diese Sparmaßnahmen dürfen dabei jedoch einem risiko- und reibungslosen Verkehr nicht entgegenstehen.

### 3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Es wird weiterhin am Projekt „Intelligentes System zur Identifikation und Signalisierung an nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen“ (kurz ISIS-EK) gearbeitet. Dieses hat das Ziel, die Sicherheit an jenen Eisenbahnkreuzungen, die weder durch Schrankenanlagen noch Lichtzeitanlagen gesichert sind, mithilfe neuartiger, kostengünstiger und energieautarker Systeme zu erhöhen. Hierbei sind als Projektpartner die ÖBB, die FH Joanneum, das Kuratorium für Verkehrssicherheit und einige weitere Unternehmen gemeinsam tätig. Durch die geplante Warnanlage mittels moderner Anzeigesysteme soll eine wesentliche Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Gefahrenstelle „Eisenbahnkreuzung“ und somit eine Erhöhung der Sicherheit an derzeit nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen erreicht werden.

Der Geschäftsführer:

Graz, am 30.04.2009



Bilanz zum 31. Dezember 2008



**AKTIVA**

Vergleichs-  
zahlen 2007

EUR EUR TEUR

**A. Anlagevermögen**

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile		83.850,00	131,90
---	--	-----------	--------

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.033.827,36 (31.12.2007: TEUR 490,8)	11.456.692,36	10.371,90
2. Gleisanlagen	3.940.190,00	3.558,40
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.040.972,00	3.412,20
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	4.619.841,00	6.514,70
5. technische Anlagen und Maschinen	394.618,00	408,70
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	657.031,01	424,40
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	903.910,11	1.148,70
	25.013.254,48	25.839,00

**III. Finanzanlagen**

1. Beteiligungen	650.030,38	250,10
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.936.946,54	5.937,00
3. sonstige Ausleihungen	5.618,60	5,90
	10.592.595,52	6.193,00
	<b>35.689.700,00</b>	<b>32.163,90</b>

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

Hilfs- und Betriebsstoffe	2.224.471,82	2.165,10
---------------------------	--------------	----------

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692.741,23	919,20
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270.649,65	233,90
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.116.473,13	12.556,10
	19.079.864,01	13.709,20

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

9.962.997,78	6.425,70
<b>31.267.333,61</b>	<b>22.300,00</b>

**C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

465.556,88	457,00
<b>67.422.590,49</b>	<b>54.920,90</b>

**PASSIVA**Vergleichs-  
zahlen 2007

EUR

EUR

TEUR

**A. Eigenkapital**

<b>I. Stammkapital</b>		4.000.000,00	4.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
gebundene		620.170,27	620,20
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	14.418.082,28		14.418,10
		14.818.082,28	14.818,10
<b>IV. Bilanzgewinn,</b>			
davon Verlustvortrag EUR 7.287.910,15			
(31.12.2007: TEUR 4.029,6)		13.070.837,74	7.287,90
		<b>32.509.090,29</b>	<b>26.726,20</b>

**B. Kostenbeiträge von Dritten**

14.239.681,80 16.158,10

**C. Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.124.328,00		1.078,80
2. sonstige Rückstellungen	6.477.353,28		5.567,20
		<b>7.601.681,28</b>	<b>6.646,00</b>

**D. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.717.560,51		2.802,20
2. sonstige Verbindlichkeiten,			
davon aus Steuern EUR 14.329,26			
(31.12.2007: TEUR 12,7)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 609.373,26 (31.12.2007: TEUR 522,4)	10.087.415,41		2.329,70
		<b>12.804.975,92</b>	<b>5.131,90</b>

**E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

267.161,20 258,70

**67.422.590,49 54.920,90**

Eventualverbindlichkeiten

8.492.850,00 3.365,90





## Gewinn- & Verlust-Rechnung



	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		15.502.491,96	13.175,10
2. andere aktivierte Eigenleistungen		181.182,47	41,50
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	309.535,11		19,10
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		151,00
c) übrige	28.914.748,99		26.365,50
		29.224.284,10	26.535,60
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-4.820.560,97		-4.397,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.963.514,00		-1.953,20
		-7.784.074,97	-6.350,20
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-7.708.432,21		-6.602,20
b) Gehälter	-9.106.352,81		-8.923,40
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-120.492,14		-142,30
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.179.873,84		-4.927,20
e) sonstige Sozialaufwendungen	-1.920,00		-1,80
		-22.117.071,00	-20.596,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.836.187,51	-3.740,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-78.947,90		-72,30
b) übrige	-6.130.946,71		-6.281,40
		-6.209.894,61	-6.353,70
<b>8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7</b>		<b>4.960.730,44</b>	<b>2.710,60</b>



		Vergleichs- zahlen 2007	
		EUR	TEUR
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	338.140,76	247,90
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	435.262,37	299,30
11.	Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 0,00 (2007: TEUR 44,0)	0,00	-44,00
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-770,35	-0,60
<b>13.</b>	<b>Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 12</b>	<b>772.632,78</b>	<b>502,60</b>
<b>14.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.733.363,22</b>	<b>3.213,20</b>
15.	außerordentliche Erträge	7.600.000,00	0,00
16.	außerordentliche Aufwendungen	-7.600.000,00	0,00
<b>17.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18.	Steuern vom Einkommen	49.564,37	45,10
<b>19.</b>	<b>Jahresüberschuss = Jahrgewinn</b>	<b>5.782.927,59</b>	<b>3.258,30</b>
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.287.910,15	4.029,60
<b>21.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>13.070.837,74</b>	<b>7.287,90</b>





Anlagenspiegel



Anlagenposition	Anschaffungs-	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	kosten Herstellungs- kosten 01.01.2008 EUR			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	781.646,74	36.732,61	10.571,71	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.033.827,36 (31.12.2007: TEUR 490,8)	14.834.781,51	1.111.282,82	33.821,79	422.010,78
2. Gleisanlagen	7.034.481,12	672.303,15	0,00	0,00
3. Streckenausrüstung und	16.045.682,19	0,00	0,00	0,00
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	56.222.221,00	423.824,79	951.251,60	0,00
5. technische Anlagen und Maschinen	1.840.310,98	33.580,85	3.654,79	0,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.948.298,83	368.203,42	565.466,04	139.289,60
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.148.748,92	316.461,58	0,00	-561.300,38
	<b>101.074.524,55</b>	<b>2.925.656,61</b>	<b>1.554.194,22</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	655.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	368.563,63	399.925,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.117.919,63	9.000.000,00	5.000.000,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	5.920,61	0,00	302,01	0,00
	<b>7.147.403,87</b>	<b>9.399.925,00</b>	<b>5.000.302,01</b>	<b>0,00</b>
	<b>109.003.575,16</b>	<b>12.362.314,22</b>	<b>6.565.067,94</b>	<b>0,00</b>



Anschaffungs- kosten Herstellungs- kosten 31.12.2008	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 01.01.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
807.807,64	723.957,64	83.850,00	131.897,00	84.779,61
16.334.253,32	4.877.560,96	11.456.692,36	10.371.940,85	448.542,09
7.706.784,27	3.766.594,27	3.940.190,00	3.558.371,00	290.484,15
16.045.682,19	13.004.710,19	3.040.972,00	3.412.218,00	371.246,00
55.694.794,19	51.074.953,19	4.619.841,00	6.514.663,00	2.318.646,79
1.870.237,04	1.475.619,04	394.618,00	408.662,00	47.624,85
3.890.325,81	3.233.294,80	657.031,01	424.402,01	274.864,02
903.910,12	0,01	903.910,11	1.148.748,91	0,00
<b>102.445.986,94</b>	<b>77.432.732,46</b>	<b>25.013.254,48</b>	<b>25.839.005,77</b>	<b>3.751.407,90</b>
655.000,00	655.000,00	0,00	0,00	0,00
768.488,63	118.458,25	650.030,38	250.105,38	0,00
10.117.919,63	180.973,09	9.936.946,54	5.936.946,54	0,00
5.618,60	0,00	5.618,60	5.920,61	0,00
11.547.026,86	954.431,34	10.592.595,52	6.192.972,53	0,00
<b>114.800.821,44</b>	<b>79.111.121,44</b>	<b>35.689.700,00</b>	<b>32.163.875,30</b>	<b>3.836.187,51</b>





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung



## ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2008 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

### I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) UGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

#### 2. Anlagevermögen

##### a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Software	3 Jahre
Rechte	20 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

##### b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden



im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 50 Jahre
Tunnel und Durchlässe	20 - 80 Jahre
Gleisanlagen	15 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 25 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	5 - 30 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	10 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

### c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

### d) Zuschreibungen

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
Finanzanlagen	8.711,28	0,02

## 3. Umlaufvermögen

### a) Vorräte

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen.

### b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

### c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.



#### 4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und der Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt 1.033.827,36 (2007: TEUR 490,8).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 5.618,60 (2007: TEUR 5,9). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf rd. EUR 300,00 (2007: TEUR 0,3).

### 2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2008	31.12.2007
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.224.471,82	2.165.073,31

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 9.262.984,70 enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2008 zahlungswirksam werden.

### 4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2008 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2007: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.



### 5. Kostenbeiträge von Dritten

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2008:

	Stand am 01.01.2008 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	645,00	173,00	0,00	472,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.082.750,00	295.544,81	260.366,81	6.047.572,00
Gleisanlagen	3.497.896,00	273.046,00	0,00	3.224.850,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.391.445,00	358.888,00	0,00	3.032.557,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2.974.236,09	1.302.502,36	0,00	1.671.733,73
technische Anlagen und Maschinen	5.871,00	1.473,00	0,00	4.398,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.285,00	3.614,00	0,00	7.671,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	194.008,12	0,00	56.419,95	250.428,07
	16.157.491,21	2.235.068,17	316.786,76	14.239.209,80
	16.158.136,21	2.235.241,17	316.786,76	14.239.681,80



Zusammensetzung und Entwicklung 2007:

	Stand am 01.01.2007	Verwendung	Zugänge	Stand am 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	1.244,00	599,00	0,00	645,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.498.714,00	284.111,35	868.147,35	6.082.750,00
Gleisanlagen	3.770.942,00	273.046,00	0,00	3.497,896,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.792.860,00	401.415,00	0,00	3.391.445,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	4.277.652,45	1.303.416,36	0,00	2.974.236,09
technische Anlagen und Maschinen	13.832,00	7.961,00	0,00	5.871,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.241,00	3.956,00	0,00	11.285,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	124.315,01	0,00	69.693,11	194.008,12
	17.493.556,46	2.273.905,71	937.840,46	16.157.491,21
	17.494.800,46	2.274.504,71	937.840,46	16.158.136,21

**6. Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.124.328,00	1.078.740,00



Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl. Zeitguthaben)	2.261.373,44	1.912.417,00
unterlassene Instandhaltung Infrastruktur	1.616.811,09	1.371.544,00
unterlassene Fahrparkerhaltung	1.389.712,00	1.112.896,00
Jubiläumsgelder	1.141.742,00	1.084.108,51
übrige	67.714,75	86.261,00
	<b>6.477.353,28</b>	<b>5.567.226,51</b>

#### 7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen - unverändert zum Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 8.332.877,81 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### 8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

##### **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2008	2007
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	685.000,00	681.136,00
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	3.425.000,00	3.405.680,00

#### 9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	3.017.850,00	3.365.900,00
Haftungsübernahmen Adria Transport d.o.o., Koper	5.475.000,00	0,00
	<b>8.492.850,00</b>	<b>3.365.900,00</b>



### 10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2008	2007
	EUR	EUR
<b>Busbetrieb</b>		
Personenverkehrseinnahmen	6.936.158,53	6.841.372,89
<b>Bahnbetrieb</b>		
Personenverkehrseinnahmen	6.618.947,80	4.861.855,07
Güterverkehrseinnahmen	1.930.100,63	1.471.456,18
<b>diverse</b>	17.285,00	424,00
	8.566.333,43	6.333.735,25
	<b>15.502.491,96</b>	<b>13.175.108,14</b>

### 2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	45.588,00	86.556,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-757.181,59	-378.768,38
Abfertigungszahlungen	832.085,73	434.465,49
	<b>120.492,14</b>	<b>142.253,11</b>

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 241 Abs. 4 UGB.

### 3. außerordentliches Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2008 kam es durch die negativen Veranlagungsergebnisse zu einer Nachschussverpflichtung in Höhe von EUR 7.600.000,00 gegenüber der APK Pensionskasse AG.

Aufgrund der vertraglichen Zusicherung der Republik Österreich, jeglichen Verpflichtungen aus dem Vertrag mit der APK Pensionskasse AG nachzukommen, wird die Nachschussverpflichtung an die APK Pensionskasse AG an das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, als Eigentümervertreter der Republik Österreich, weiterverrechnet.



#### 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBL I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem. § 198 Abs. 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 278.963,47 (2007: TEUR 271,6).

### IV. Sonstige Angaben

#### 1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2008:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		%	EUR	EUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	50	1.026.238,41	540.740,85
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	27	57.406,94	-13.670,57
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt, D	100	11.158,66	-126,82
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	920.601,90	9.599,22

Die GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet. Im Jahr 2006 wurde der operative Betrieb stillgelegt.

Die LTE Logistik- und Transport GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 2. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wäre aufgrund der 100- %igen Beteiligung an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH gem. § 244 Abs. 1 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Aufgrund der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung der Tochterunternehmen für die Ermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, könnte ohnedies auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften gem. § 249 Abs. 2 UGB verzichtet werden und wird daher kein Konzernabschluss aufgestellt.



## 2. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2008	2007
Arbeiter	217	196
Angestellte	198	222
Gesamt	415	418

## 3. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

### **Geschäftsführung**

- Herr Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 UGB in Anspruch genommen.

### **Aufsichtsrat**

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender \*)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina \*)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Mag. Gabriela Offner \*)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger \*\*)
- Herr Gerhard Luger \*\*)
- Herr Andreas Schwammerlin \*) \*\*)

\*) Mitglieder des Bilanzausschusses

\*\*\*) vom Betriebsrat entsandt

### **Staatskommissär der Gesellschaft:**

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

### **Entsandter Vertreter des Eigentümers:**

- Herr Sektionschef Dr. Gerhard Gürtlich

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 18.600,00 (2007: TEUR 18,6) gebildet. In 2008 wurden insgesamt EUR 18.600,00 an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007 ausbezahlt.

Graz, 30. April 2009

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



**Bestätigungsvermerk**



## IX. Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss der

### **Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, Graz,**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 30. April 2009

BDO Auxilia Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa Mag Gerhard Posauz  
Wirtschaftsprüfer



Mag Peter Bartos  
Wirtschaftsprüfer





TELEFON	+43 (0316) 5987-0
TELEFAX	+43 (0316) 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

**Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH**

8020 Graz, Köflachergasse 35 – 41

[www.gkb.at](http://www.gkb.at)

Gestaltung: Peter Stoeßl

Fotos: H.P. Reschinger, Dr. H. Moschitz, T. Leitner